

Berlin, Anfang Oktober 1891.
[39332] SW12, Kochstraße 68—70.

Ende dieses Monats gelangt zur
Ausgabe:

Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten

des

General-Feldmarschalls
Grafen Helmuth von Moltke.

Vierter Band.

Etwas 21 Bogen.

Mit Nachbildungen zweier Handzeich-
nungen und fünf Holzschnitten im Text.



Dieser Band wird die Sammlung der
„Briefe
des General-Feldmarschalls“
eröffnen, und zwar, der geschichtlichen
Reihenfolge entsprechend, zunächst dieje-
nigen an seine Mutter und Geschwister
gerichteten umfassen und somit die Lebens-
geschichte des General-Feldmarschalls in
ihrem gesamten Verlauf vom Jahre 1823
an begleiten. — Als Sekondelieutenant
im Leib-Regiment beginnt er seiner Mutter
von kleinen Tageserlebnissen zu berichten,
später von seinen topographischen Zügen
durch Schlesien und Posen, von seinen
Beobachtungen über Land und Leute, so-
dann von seinem Leben in Berlin, wäh-
rend seines Kommandos zum Generalstabe,
bis er die letzten Briefe an sie von Kon-
stantinopel aus schreibt und ihr die zau-
berische Natur und das fremdartige Leben

des Orients schildert. In all' diesen
Briefen herrschen die zärtlichste Kindes-
liebe, die strengste, unbefangenste Wahr-
heitsliebe, Bescheidenheit und Entfagung
in den Ansprüchen an das Leben, zugleich
der leise sarkastische Humor über sich selbst
und seine Erlebnisse, wie er dem General-
Feldmarschall zeitlebens eigen geblieben ist,
aber oft durchzieht sie auch noch ein Zweifel
an seine Zukunft, ein Ungenügen mit
dem Erreichten. — Als reifer Mann da-
gegen tritt er in den Briefen an seinen
Bruder Adolf hervor: vor allem als
preussischer Patriot, der die Geschichte
seines Vaterlandes in der schweren Zeit
seit 1848 mit warmem Herzen und festem
Blicke begleitet; nach außen streng sich
auf die Pflicht seiner Dienststellung be-
schränkend, vertraut er seinem Bruder
alle seine Empfindungen und Urteile über
die das Vaterland bewegenden Ereignisse
an. In gleicher Weise spricht er sich
offenherzig gegen seinen Bruder Ludwig
aus, nur daß er ihm gegenüber besonders
gern über seine Liebe zu Kunst und Lite-
ratur sich äußert.

So tritt in dieser vertrauten Korre-
spondenz der Feldmarschall in seiner stufen-
weisen Entwicklung, in seinem Werden
und Wachsen vor unser geistiges Auge;
wir sehen mit freudigem Staunen, daß er
ein Mensch wie wir gewesen ist, mit
vollem, warmem Herzschlag, von Freude
und Schmerz, von Hoffnung und Zagen,
von Liebe und Abneigung bewegt; wir
nehmen wahr, wie mit zunehmender Er-
fahrung, Welt- und Menschenkenntnis sich
das alles abklärt und schließlich zu der olym-
pischen Gelassenheit und erhabenen, durch-
dringenden Weisheit führt, durch die seine
Persönlichkeit sich so einzig gestaltete.

Es ist wohl zu beachten, daß der,
der diese Briefe schrieb, nicht ahnen konnte,
ihr Inhalt werde einst aller Welt offenbar
werden. Nun es dennoch geschieht, ist es
für jeden Leser eine Stunde der Weihe,
wenn er in die Gedankenwerkstatt dieses
großen Mannes eintritt, wenn ihm Ein-

blick gestattet wird in das Emporstreben
und Wachsen einer Seele, die sich zu den
lichten Höhen erhabensten Menschentums
durchgerungen hat.

Den Briefen ist jedesmal eine kurze
Lebensskizze der Empfänger vorangestellt.
Am Schlusse der Briefsammlung werden
sämtliche veröffentlichten Briefe des General-
Feldmarschalls in ein chronologisches Ver-
zeichnis zusammengestellt werden.



Der Preis des Bandes stellt sich:
geheftet auf 5 M ord., 3 M 75 S netto;
in Halbfranzband auf 6 M 60 S ord.,
5 M 15 S netto.

Auf je 12 Exemplare gewähren wir
ein Freieremplar,

gegebenen Falles unter Berechnung des
Einbandes. — Bis Ende des Jahres
liefern wir auch diesen Band ohne Preis-
erhöhung einzeln.

Zur Feststellung der Kontinuation
sind wir gern bereit, geheftete Exemplare
dieses Bandes im Verhältnis zu der
gleichzeitigen festen Bestellung à cond.
zu liefern; dagegen können wir ohne jede
Ausnahme gebundene Exemplare nur fest
versenden.

Um die Einbände rechtzeitig vor-
bereiten zu können, ersuchen wir um
thunlichst umgehende Angabe Ihres
Bedarfes; unverlangt versenden
wir nicht. Die Ausgabe wird an einem
noch im „Börsenblatt“ bekannt zu geben-
den Tage gleichzeitig in Berlin und
Leipzig erfolgen.

Nach diesem vierten Bande wird
Band II in Druck gehen und kurze Zeit
darauf ausgegeben werden; derselbe ent-
hält die bisher zerstreuten kleineren
Schriften des General-Feldmarschalls.

Mit der Bitte um fernere thätige
Verwendung für dieses wahrhaft volks-
tümliche Werk zeichnen

Hochachtungsvoll

E. S. Mittler & Sohn.